

Thomas Steinfeld

Der Sprachverführer

Die deutsche Sprache:
was sie ist, was sie kann

Carl Hanser Verlag

Inhalt

Vom Schreiben

1. Gregor Samsa erwacht:
Eine Verwandlung und der gelungene Satz 9
2. Josef Ackermann führt ans Ziel:
Die Phrase und ihr Wirken
3. Martin Mosebach schickt einen Brief:
Literatur und Nachahmung 21

Vom Leben

4. E.T. A. Hoffmann lässt Blüten klingeln:
Verb und Bewegung 33
5. Der Wissenschaftsrat empfiehlt Momente:
Phrasen und Monster 4i
6. Günter Grass im Gruppenbild:
Ausdruck und Ungeschick 48
7. Gotthold Ephraim Lessing lässt Bäume
rauschen: Sprache, Nation und Kultur 51
8. Thomas Bernhard wechselt.die Zeiten:
Starke und schwache Wörter 66

Vom Üben

9. Ein Dichter schreibt, wie er will:
Brief und Bühne yj
10. Georges-Arthur Goldschmidt sieht das Meer:
Präpositionen und Präfixe 83
11. Graf Dracula kennt die Welt:
Die Ökumene einer Kultursprache v 91

- | | |
|---|-----|
| 12. Peter Handke streift durch den Wald:
Partizip und Zeitform | 98 |
| 13. Heiner Müller zieht in den Krieg:
Lernen und Üben | 103 |

Exkurs I

- | | |
|--|-----|
| 14. Elfriede Jelinek geht durch Treibsand:
Wahrheit und Sprache | 109 |
|--|-----|

Vom Nennen

- | | |
|--|-----|
| 15. Martin Luther bekämpft den Teufel:
Predigt und Gemeinsprache | 115 |
| 16. Heinrich von Kleist lässt andere reden:
Das »sei« und das »wäre« | 121 |
| 17. August Wilhelm Schlegel fordert Kosmopoliten:
Die Kraft der Anverwandlung | 126 |
| 18. Jakob Böhme schafft sich ein Nichts:
Substantiv und Substantive | 130 |
| 19. Johann Wolfgang Goethe geht unter
das Volk: Mündliches und Schriftliches | 141 |

Vom Beugen

- | | |
|--|------|
| 20. Eckhard Henscheid pflückt Kamelien:
Artikel, Adjektive und einfacher Stil | 149 |
| 21. Friedrich Hölderlin weint und dankt:
Die Gegenwart der alten Sprachen | 161 |
| 22. Georg Büchner nuschtelt:
Die Fälle und ihre Endungen | 167 |
| 23. G.W. F. Hegel findet einen Begriff:
Deutsch in der Wissenschaft | 1 yy |
| 24. Botho Strauß sucht die Balance:
Satz und Ökonomie | 187 |

Exkurs II

25. Heinrich Heine will das Ende: Literatur und Konvention	193
Vom Bauen	
26. Friedrich Nietzsche ruft die Polizei: Heger und Pfleger	199
27. Robert Musil verschmäht einen Kuss: Satz und Klammer	206
28. Niklas Luhmann nimmt zur Kenntnis: Sprache und Bürokratie	211
29. W. G. Sebald baut Perioden: Gedankenwort und Nebensatz	219
30. Sibylle Lewitscharoff züchtet Kummerkristalle: Bilder und Lebendigkeit	227
Vom Schließen	
31. Werner Kieser fasst einen Gedanken: Logik und jForm	231
32. Brigitte Kronauer atmet durch: Der Satz und sein Zeichen	234
33. Rainald Goetz schminkt die Kanzlerin: Das bessere Deutsch	238
Danksagung	245
Anmerkungen	247
Personenregister	267